keit der Vagi und Depressores beweist ja zur Evidenz, dass es bei den Anwendungen dieses letzten Präparates sich nicht um die Wirkungen des Natrons handeln kann. In der That vermochte das phosphorsaure Natron die unter dem Einflusse des Jodnatriums fast ganz erloschene Erregbarkeit der Vagi und Depressores wieder herzustellen.

Laudenbach ist bei seinen Einwänden gegen unsere Auffassung der Jodwirkungen von der Voraussetzung geleitet worden, dieselbe stehe im Widerspruch mit den heilsamen Wirkungen des Jod bei gewissen strumösen Erkrankungen. Diese Voraussetzung beruht auf einem Missverständniss der Cyon'schen Theorie, die Functionen der Schilddrüse betreffend. Es wird genügen, auf das Capitel 7 von dessen Beiträgen zur Physiologie der Schilddrüse sowie auf den ersten Theil der physiologischen Herzgifte zu verweisen, um sich davon zu überzeugen. Die Zufuhr von Jod ist erforderlich, um gewisse im Blute vorhandene toxische Zersetzungsproducte durch deren Verwandlung in Jodothyryn dem Organismus nutzbringend zu machen. Die Zufuhr zu grosser Mengen von Jod kann in gewissen Fällen ebenso schädigend wirken wie der Mangel von Jod. „Bei meiner Definition der Schilddrüsenfunctionen“, schreibt Cyon¹⁾, „konnte die Entstehung des Kropfes ebenso gut durch den Mangel an Jod im Trinkwasser wie durch dessen Ueberfluss begünstigt werden.“

Berichtigung.

Von

Dr. **Zaudy.**

In dem von mir verfassten Theile der im 1. Hefte dieses Bandes erschienenen Arbeit „Ueber die bei Vögeln künstlich zu erzeugenden Harnsäure-Ablagerungen“ habe ich auf S. 83 Z. 9 v. u. von den Bilirubinkrystallen gesagt:

„Einzelne Krystalle sollen nach Letzterem (Orth) allerdings in der Niere Erwachsener ‚im Leben‘ vorkommen.“

Herr Geh. Rath Orth hat mich inzwischen darauf aufmerksam gemacht, dass die betreffende Stelle seiner Arbeit (Virchow's Archiv Bd. 63 S. 458) sich nicht auf alle Gallenfarbstoffpartikel (krystallinische und amorphe), sondern nur auf die amorphen bezieht.

Es wird somit die ausschliesslich postmortale Entstehung der Bilirubinkrystalle im Körper noch wahrscheinlicher.

1) Beiträge etc. Dieses Arch. Bd. 70 S. 219.